

Der Ländlerkönig hielt Hof

ERLENBACH Der Meister der Ländlermusik hat Erlenbach beehrt: Carlo Brunner, seine Superländlerkapelle und die Alphornspielerin Lisa Stoll legten am Sommerfest einen begeisternden Auftritt hin.

Vor Konzertbeginn mischt sich der König unters Volk. Carlo Brunner, Hitparadenstürmer der Schweizer Volksmusik, nimmt in Erlenbach an einem der Tische im Festzelt Platz – zu einem Schwatz und um viele Hände zu schütteln. Einige Leute kennen den gebürtigen Küsnachter persönlich. Doch alle erkennen den bald 60-jährigen Blondschoopf. An einem der Tische hat sich sein Meilemer Fanclub versammelt. «Das wird ein toller Abend», sagt Hanspeter Meyer.

Brunners Mitmusiker sitzen ein paar Meter abseits an der Schiffllände. Sie bilden die Superländlerkapelle. Das Quintett begleitet seinen Frontmann seit langer Zeit. «Ich bin schon 20 Jahre dabei», sagt Klarinetist Philipp Mettler. Der «Neue» in der Band ist Pianist Schöff Röösl. Er stiess vor fünf Jahren dazu.

Punkt acht Uhr wird am Samstagabend im Rahmen des Erlenbacher Sommerfestes der musikalische Reigen eröffnet. Carlo Brunner greift zur Klarinette und zum Saxofon. Das Sextett spielt mit traumwandlerischer Sicherheit. Es sind exzellente Musiker am Werk. Akkordeon, Klavier, Piano und die Bläser spielen Melodien, die sich zu einem harmonischen Ganzen zusammenfinden. Schlagzeuger Rolf Müller und Roman Lämmli am Kontrabass geben den Rhythmus vor. Es swingt, wird jazzig und dann wieder klassisch volkstümlich.

Kaum Platz zum Tanzen

Carlo Brunner beherrscht auch die Zwiesprache mit dem von An-



Die 18-jährige Alphornspielerin Lisa Stoll trug zur Musik von Carlo Brunner und seiner Kapelle feine Melodien bei.

Sabine Rock

fang an begeisterten Publikum. Er bedankt sich bei den Musikern und erklärt die Tanzfläche für eröffnet. Er begrüsst im Publikum seinen Vater Ernst Brunner, mit dem er schon als 14-Jähriger in der Küsnachter Seebuebe-Kapelle zusammenspielte.

Gerade als Carlo Brunner erwähnt, er sei nicht nur Bürger von Küsnacht, sondern auch von Erlenbach, zieht ein kurzer, aber heftiger Sturm auf. Die Helfer schliessen die Zeltwände, die draussen aufgestellten Festische

werden nach innen verlegt. Das Festzelt ist nun zum Bersten voll, zum Tanzen bleibt kaum noch Platz. Das Unwetter ist rasch vorbei und kann der guten Stimmung im Publikum nichts anhaben.

Applaus für Alphornspielerin

Als alle im Trockenen sind, sagt Carlo Brunner seine Gastmusikerin an. Es ist die 18-jährige Alphornsolistin Lisa Stoll aus Wilchingen im Kanton Schaffhausen. In kurzer Zeit ist Lisa Stoll zum Schätzchen der Nation aufgestie-

gen. Sie arbeitet seit längerer Zeit mit Carlo Brunner zusammen. Brunner, mehrfacher Sieger am Grand Prix der Volksmusik, Gewinner des Prix Walo und ausgezeichnet mit Dutzenden von Goldenen Schallplatten, hat erkannt, dass sich das Teamwork mit Lisa Stoll nicht nur in musikalischer, sondern auch in kommerzieller Hinsicht lohnt. Lisa Stoll erhält für ihren Soloauftritt tosenden Applaus und trägt zur Musik der Band mit feinen Melodien bei. Ihr hört auch ein jüngeres Publikum

zu, das sich unter die meist älteren Semester gemischt hat.

Zwischen seinen Hits wie «Waldvogel-Schottisch», «Es Kafi Zwetschge-Luz» und «D'Maria tanzet Fox» begrüsst Carlo Brunner Ernst Scherrer vom Musikverein Harmonie Erlenbach. Zusammen mit dem Frauenchor Erlenbach organisierte der Musikverein Brunners Auftritt. OK-Chef Scherrer hat zusammen mit Carlo Brunner in der Knabenmusik Küsnacht gespielt: «Er fiel schon damals mit seinem Talent auf.» Ueli Zoss